

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 09.10.2018

Bereits vor der Gemeinderatssitzung begrüßte Bürgermeister Tjaden die anwesenden Gemeinderäte und Bürger/-innen, sowie Gebietsleiterin Frau Dr. Kleemann vom Forstamt mit Forstrevierleiter Fehrenbacher zum öffentlichen Waldbegang am **Jägerhäusle im Gemeindewald Fluorn-Winzeln**. Dort stellte Revierleiter Fehrenbacher das sanierte „Jägerhausle“ vor und erläuterte zudem die historische Vergangenheit des Gebäudes. Die Arbeiten seien nun fast abgeschlossen und die Kosten für die Sanierung mit rund 25.000 € lägen noch deutlich unter dem eingeplanten Betrag. Abschließend bedankte er sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit vor allem den Waldarbeitern, den Bauhofmitarbeitern sowie beteiligten Firmen und hob zudem auch das Engagement einiger Bürger/-innen heraus, die freiwillig etwas zum Erfolg des Sanierungsprojektes beitrugen. Bürgermeister Tjaden schloss sich dem Dank an und dankte Revierleiter Fehrenbacher für sein Engagement. Das Jägerhäusle sei ein richtiges Schmuckstück geworden.

Um 19:00 Uhr begann dann die eigentliche Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal.

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, die anwesenden Bürger/-innen und die Vertreter vom Schwarzwälder Boten.

Noch vor Beginn der Tagesordnung informierte Bürgermeister Tjaden, dass die Stadt Oberndorf a.N. hatte im September dem Zweckverband Heimbach-Wasserversorgungsgruppe mitgeteilt hatte, dass das Wasserwerk Mühlberg wegen der Sanierung der dortigen Mehrschichtfilter ab 01.10.2018 für mindestens 6 Wochen nur eingeschränkt betrieben werden kann und damit auch nur eingeschränkt Wasser an den Zweckverband liefern kann. Wegen der Trockenheit in diesem Sommer kann der Ausfall des Wasserwerk Mühlberg nicht ohne weiteres ausgeglichen werden. Daher wurden wir gebeten einen Betrag zu leisten.

Die Gemeinde Fluorn-Winzeln versorgt daher seit dem 01.10.2018, solange wie notwendig, auch den Ortsteil Fluorn mit Wasser aus dem Wasserwerk Winzeln. Die Wasserhärte im Leitungsnetz Fluorn wird dadurch geringfügig auf ca. 14°dH steigen.

Mehrfach ist Bürgern aufgefallen, dass das Wasser trüb aussehend aus dem Hahn komme und wenig später dann klar wird. Diese Trübung wird durch den gebundenen Sauerstoff im Wasser verursacht der sich bei freiem Auslauf in ein offenes Behältnis auflöst. Um eine gleichmäßige Befüllung beider Hochbehälterkammern zu ermöglichen wurden die Kammern über den unteren Zulauf befüllt, wodurch die Luftbläschen im Wasser nicht genügend entweichen konnten.

Durch eine Änderung der Klappensteuerung erfolgt seit Montag die Befüllung über die Auslauftulpe. So können wir die Luftbläschenbildung reduzieren und erreichen

ebenso eine gleichmäßige Befüllung beider Hochbehälterkammern. Das Wasser hat nach wie vor die gewohnte Qualität.

In der **Bürgerfragestunde** wurde von Herrn Pfau gefragt, warum die Kirchsteige nur teilweise als historische Straße ausgewiesen und damit auch nur teilweise anliegerbeitragsfrei ist. Die Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Tjaden erläuterten daraufhin den Begriff "historisch" im erschließungsbeitragsrechtlichen Sinn. Damit eine Straße als historisch angesehen werden kann, muss sie nicht nur bereits zu einem bestimmten Zeitpunkt existiert haben, vielmehr muss sie auch damals schon zum Anbau gedient haben, um anliegende Gebäude zu versorgen. Zu der Erhebung der Erschließungsbeiträge für Anlieger in der Kirchsteige ergab die Überprüfung anhand der historischen Karten aus dem 19. Jahrhundert, dass der nördliche Teil der Kirchsteige bis ca. auf Höhe des heutigen Gebäudes Kirchsteige 20 als historische Straße zu betrachten ist. Dies dürfte etwa dem bereits ausgebauten Teilbereich entsprechen. Im weiteren Straßenverlauf nach Norden bis ca. auf Höhe des Gebäudes Kirchsteige 3 ist die bauliche Entwicklung entlang der Straße/des Weges bis heute noch nicht abgeschlossen. In diesem Bereich kann es sich daher nicht um eine historische Straße handeln.

Aktuelle **Bausachen** lagen keine vor. Kurz wurde als Ergänzung zu einem Baugesuch aus der letzten Sitzung über die Befreiung vom Bebauungsplan Wasenstraße 1. Änderung gesprochen, die aber zunächst noch weitere Klärung zwischen Rathaus und Bauamt Rottweil bedarf.

Zur Beratung des **Waldhaushaltes** für das Forstwirtschaftsjahr 2018 konnte Bürgermeister Tjaden nochmals die zuständige Gebietsleitung Frau Dr. Kleemann vom Forstamt und Revierleiter Fehrenbacher begrüßen. In den letzten Jahren hatte der Gemeindewald gute Ergebnisse erzielt.

Revierleiter Fehrenbacher griff auch in der Gemeinderatssitzung die Sanierung des Jägerhäusles im Gemeindewald Fluorn-Winzeln nochmals auf und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. In einer kurzen Präsentation erläuterte er den laufenden Vollzug und die Planungen für das nächste Forstjahr. Ein großes Problem bestand und besteht auch in naher Zukunft in der Trockenheit des Waldes. Durch diese sind auch gesunde Bäume immer weniger in der Lage Schädlinge wie den Buchdruckerkäfer oder den Kupferstecher abzuwehren, weshalb es durch die Bekämpfung im Wald vermehrt zu großen kahlen Stellen kommt, die aber zeitnah wieder aufgeforstet werden sollen. Aktuell seien 750 Festmeter Käferholz angefallen. Dieselbe Zahl brachten die beiden Stürme Anfang Januar. Zwar habe es keine Flächenwürfe gegeben, aber über die gesamte Gemarkung verteilt sei Sturmholz angefallen, was die Aufarbeitung aufwendiger mache.

Oberforsträtin Dr. Frauke Kleemann, Gebietsleiterin Schwarzwald des Forstamts Rottweil wies darauf hin, dass die Marktlage wegen der zufälligen Nutzungen eher ungünstig ist daher der reguläre Einschlag möglicherweise irgendwann gestoppt werden müsse. Das soll dazu beitragen, den Markt zu stabilisieren. Der Plan für kommendes Jahr einen Hiebsatz von 7350 Festmetern vor. Die vor 5 Jahren vorgenommene Reduzierung des Hiebsatzes um 1000 Festmeter wird damit teilweise wieder zurückgenommen. Es soll auch verstärkt Starkholz entnommen werden. Das ist das Ergebnis der Zwischenrevision

der Forsteinrichtung. Damit rechnet der Forst bei vorsichtiger Planung mit einem Erlös von rund 165000 Euro im Wirtschaftsjahr 2019. Der Gemeinderat beschließt den forstlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2019 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln und nimmt den Bericht über den Vollzug des Waldhaushaltes 2017 zustimmend zur Kenntnis.

Zum Tagesordnungspunkt **Bebauungsplan Blöchlesteige/Schmidgasse** begrüßte Bürgermeister Tjaden Herrn Krisch und Frau Lange vom Planungsbüro KRISCHPARTNER aus Tübingen. Herr Krisch erläuterte zunächst den Sachverhalt. Durch den Bebauungsplan Blöchlesteige/Schmidgasse sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die künftige Entwicklung des Gebäudebestandes und für die Neugestaltung des öffentlichen Raumes im Ortszentrum in Fluorn geschaffen werden. Dabei ist wichtig, den Ortskern Fluorn zu stärken und innerörtliche Erschließung voranzutreiben. Nachdem in der Sitzung des Gemeinderates am 20.09.2016 eine erneute Offenlage beschlossen wurde, kam während der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange die Anforderung, ein zweites Lärmgutachten einzuholen. Durch das Lärmgutachten ergaben sich nun erneute Änderungen, die in der Gemeinderatssitzung visuell dargestellt wurden. Diese betreffen Neubauten, die im Bereich der Hauptstraße mit Lärmschutzfenstern versehen werden sollten. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, die erneute Offenlage des Bebauungsplans für die Zeit vom 29.10.2018 – 29.11.2018 und billigt den Entwurf in der Fassung vom 09.10.2018 mit der Erweiterung im südlichen Teil der Kirchsteige. (Siehe gesonderte Veröffentlichung)

Zu den **Erschließungsbeiträgen Kirchsteige – Abschnittsbildung** spricht Bürgermeister Tjaden an, dass die Kirchsteige derzeit vom Kindergarten Fluorn bis zur Einmündung Joosenweg ausgebaut wird. Da derzeit aufgrund der Topographie und der Eigentumsverhältnisse kurzfristig kein gesamter Ausbau der Kirchsteige umsetzbar ist, die Gemeinde aber dennoch Erschließungsbeiträge für den ausgebauten Teil zeitnah erheben sollte, muss die Straße in zwei Abschnitte aufgeteilt werden. Von einem Gemeinderat wurde gefragt, wer letztendlich festlegt, ob eine Straße als historisch im erschließungsrechtlichen Sinn angesehen wird. Bürgermeister Tjaden und Kämmerin Schiem erläutern, dass die endgültige Festlegung durch die Gemeinde nach Abwägung aller Kriterien, Beratung durch externe Dienstleister und Prüfung aller Voraussetzungen erfolgt. Das Vermessungsamt prüft keine erschließungsbeitragsrechtlichen Voraussetzungen, sondern kann nur feststellen ob es eine Straße oder einen Weg früher schon gab. Die reine Existenz eines Weges reicht aber nicht aus wie bei Punkt Bürgerfragestunde bereits dargestellt. Ziel bei den Erschließungsbeiträgen sei, den Anliegern dieses Jahr noch Ablösevereinbarungen anzubieten.

Bürgermeister Tjaden erläutert zur **Aufnahme der Stadt Dornhan in den gemeinsamen Gutachterausschuss** zunächst den Sachverhalt. Durch eine Gesetzesänderung ist es nun möglich, dass sich benachbarte Gemeinden innerhalb eines Landkreises zu einem gemeinsamen Gutachterausschuss zusammenschließen können. Dies dient der Qualitätsverbesserung bei der Erfüllung der anfallenden Aufgaben. Die Stadt Dornhan hat dem Beitritt zum 01.01.2019 bereits in einer Sitzung am 11.09.2018 zugestimmt. Der Gemeinderat Fluorn-Winzeln beschließt einstimmig, die Stadt Dornhan ab 01.01.2019 in den gemeinsamen Gutachterausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N. aufzunehmen.

Zum Tagesordnungspunkt **Vereinbarung zwischen der Gemeinde Epfendorf und Fluorn-Winzeln über die Zusammenarbeit im Standesamtswesen** erläutert Bürgermeister Tjaden, es gäbe derzeit in Fluorn-Winzeln drei sogenannte "Voll"-

Standesbeamte. Davon ist Frau Blessing als „Voll“-Standesbeamtin dauerhaft im Einsatz, Frau Eberhardt ist als Vertretung tätig. Frau Schiem als dritte „Voll“-Standesbeamtin kommt nur im äußersten Notfall zum Zug, bzw. hatte in den letzten Jahren keine Aufgaben übernehmen müssen (mit Ausnahme Eheschließungen). Allerdings stellt sich das Problem, dass aufgrund der Komplexität des Personenstandsrechtes und des EDV-Programms eine rechtssichere Bearbeitung von Standesamtsfällen nur durch regelmäßige Tätigkeit in dem Bereich gewährleistet ist. Bei Frau Schiem stünde dieses Jahr die größere Fortbildung in Bad-Salzschlirf an.

Nachdem die Gemeinde Epfendorf in derselben Situation ist und sich mit uns in Verbindung gesetzt hat, wurde nun besprochen, dass beide Kommunen eine entsprechende Vereinbarung abschließen, um eine ausreichende Vertretung sicherzustellen. Der Gemeinderat stimmt der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Epfendorf einstimmig zu und ermächtigt Bürgermeister Tjaden, die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Bürgermeister Tjaden erläuterte zum Tagesordnungspunkt **Erweiterung Betreuungsangebot und daraus folgende Gebührenanpassung im Kleine Weltentdecker Kindergarten Winzeln** zunächst den Sachverhalt. Aufgrund aktueller Anforderungen des KVJS - Kommunalverband für Jugend und Soziales - muss die im März beschlossene Bedarfsplanung für den Kleine Weltentdecker Kindergarten Winzeln angepasst werden. Für das bisher sehr flexible Betreuungsangebot wird zukünftig eine Ganztagesbetreuung mit insgesamt 42 Stunden pro Woche gefordert. Hintergrund dafür ist die neue Berechnung der Öffnungszeiten von 7 bis 16 Uhr und nicht ausschließlich der tatsächlichen Betreuungszeiten. Um eine deutliche Reduzierung des bisherigen Betreuungsangebotes zu vermeiden ist eine halbe Stelle erforderlich. Dadurch wird es aber auch möglich, die Betreuungszeit von 15 Uhr auf 16 Uhr zu erweitern.

Eltern können somit wie bisher ganz flexible Betreuungszeiten buchen. Wichtig dabei ist, dass für die erweiterte Betreuungszeit je nach Bedarf die entsprechende Gebühr gezahlt wird und sich der bisher angebotene Stundenzukauf reduziert. Für diese Erweiterung ist die Erhöhung des Personalschlüssels von 800% auf 850% nötig. Der Gemeinderat stimmt der Ganztagesbetreuung mit 42 Stunden pro Woche im Kleine Weltentdecker Kindergarten Winzeln, der Erhöhung des Personalschlüssels und der Anpassung der Gebühren einstimmig zu.

Bei der **Vergabe Kommunalvertrag Strom** informierte Kämmerin Schiem, dass der bisherige Kommunalvertrag zum 31.12.2018 ausläuft und nicht mehr verlängert wird. Nach der Auswertung der Angebote von fünf verschiedenen Stromanbietern setzte sich die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG mit dem günstigsten Angebot durch. Um auch ein einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, wird zukünftig auf Vorschlag der Verwaltung Ökostrom statt Graustrom bezogen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges** gibt Bürgermeister Tjaden zunächst die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt. In der letzten Sitzung am 18. September 2018 wurde eine Personalsache im Reinigungsbereich und der Beschluss über den Kauf einer Fläche in der Heimbachau getroffen sowie der Beschluss über eine Niederschlagung gefasst.

Für die Sanierung der Halle Winzeln hat die Gemeinde einen KfW Zuschuss von rund 80.000 € für die Erstellung eines Quartierskonzepts erhalten. Dabei geht es zunächst

darum, in einem Konzept die Vor- und Nachteile verschiedener Heizmöglichkeiten in der Halle und im darum liegenden Wohngebiet zu prüfen.

Zum Abbruch des Gebäudes in der Schmidgasse 8 findet ein Termin mit der unteren und mittleren Denkmalschutzbehörde in den nächsten Wochen statt.

In Vorbereitung zur Kommunalwahl 2019 wird vor der nächsten Sitzung ein nichtöffentlicher Vortrag von einer Referentin vom Gemeindetag zum Thema unechte Teilortswahl gehalten.